

(MA 46 – V2 – 2628/98; V20 – 2629/98.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 2. Wiener Gemeindebezirk.

Artikel I

(1) Aufgrund des § 43 Abs 2a in Verbindung mit § 94b Abs 1 lit b der StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 2. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von den ab 1. März 1999 kundgemachten Kurzparkzonen in den Bundesstraßen

im 2. Wiener Gemeindebezirk

- **Brigittenauer Lände** von Bezirksgrenze bis Obere Donaustraße
- **Obere Donaustraße** von Brigittenauer Lände bis Untere Donaustraße
- **Untere Donaustraße** von Obere Donaustraße bis Schüttelstraße
- **Schüttelstraße** von Franzensbrückenstraße bis Laufberggasse
- **Franzensbrückenstraße** von Untere Donaustraße/Schüttelstraße bis Praterstern
- **Lassallestraße** von Praterstern bis Vorgartenstraße
- **Handelskai** gerade ONr von Bezirksgrenze bis Machstraße

sowie im 20. Wiener Gemeindebezirk

- **Brigittenauer Lände** ONr 14–38 und gegenüber

beantragen können.

Artikel II

(1) Gemäß § 25 Abs 5 in Verbindung mit § 94b Abs 1 lit b der StVO 1960 wird als Hilfsmittel zur Kontrolle der Ausnahmegewilligung die Parkkarte (z B in Form einer Einlegetafel) und die Klebevignette (z B in Form eines Parkklebers) im Sinne der aufgrund des Parkmetergesetzes erlassenen Verordnung der Wiener Landesregierung über die pauschale Entrichtung der Parkmeterabgabe – Pauschalierungsverordnung – bestimmt.

Artikel III

(1) Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs 3 der StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 2. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 27. November 1998 kundgemacht und tritt mit 1. März 1999 in Kraft.

Wien, 25. November 1998

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 46

*

(MA 46 – V2 – 2628/98; V20 – 2629/98.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 2. Wiener Gemeindebezirk.

Artikel I

(1) Aufgrund des § 43 Abs 2a in Verbindung mit § 94d Z 4a der StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 2. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von der im gleichen Bezirk ab 1. März 1999 flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone begrenzt durch

- **Bezirksgrenze 2./20. Bezirk**
- **Brigittenauer Lände**
- **Obere Donaustraße**
- **Untere Donaustraße**
- **Schüttelstraße**
- **Laufberggasse**
- **Sportklubstraße**
- **Vivariumstraße**
- **Stoffellgasse**
- **Helenengasse**
- **Praterstern**
- **Ausstellungsstraße**
- **Elderschplatz**
- **Machstraße**
- **Handelskai**

sowie den Kurzparkzonen in den Straßenzügen oder Straßengebieten in Wien 2.,

- **Laufberggasse** von Schüttelstraße bis Sportklubstraße
- **Sportklubstraße** von Laufberggasse bis Vivariumstraße
- **Vivariumstraße** von Sportklubstraße bis Stoffellgasse
- **Stoffellgasse** von Vivariumgasse bis Helenengasse
- **Helenengasse** von Stoffellgasse bis Praterstern
- **Praterstern** beide Mittenparkplätze nächst Ausstellungsstraße
- **Ausstellungsstraße** – Nebenfahrbahn auf Seite der ungeraden ONr von Praterstern bis Elderschplatz und Nebenfahrbahn auf Seite der geraden ONr von Präuscherplatz bis Elderschplatz
- **Elderschplatz** in der Nebenfahrbahn vor ONr 1–2 und gegenüber
- **Machstraße** von Engerthstraße bis Handelskai

und in Wien 20.,

- **Treustraße** ONr 2–18 und 1–15A
- **Klosterneuburger Straße** ONr 1–17 und ONr 2–18
- **Perinetgasse** ONr 2–4 und ONr 1–3
- **Württemberggasse** ONr 2–4 und ONr 1–5
- **Wolfsaugasse** ONr 2–14 und ONr 1–13
- **Gaubplatz** ONr 1–10 und gegenüber
- **Wasnergasse** ONr 1–45 und gegenüber
- **Rauscherstraße** ONr 16 (von Wasnergasse bis Lampigasse)
- **Adolf-Gstöttner-Gasse** ONr 2–14 und ONr 1–7
- **Kunzgasse** ONr 2–8 und ONr 1–9
- **Nordwestbahnstraße** ONr 37–51 und gegenüber (von Adolf-Gstöttner-Gasse bis Rauscherstraße)
- **Rebhänggasse** zwischen Innstraße und Taborstraße – beidseitig
- **Innstraße** ONr 1–29 und gegenüber

beantragen können.

Artikel II

(1) Gemäß § 25 Abs 5 in Verbindung mit § 94d Z 1c der StVO 1960 wird als Hilfsmittel zur Kontrolle der Ausnahmegewilligung die Parkkarte (z B in Form einer Einlegetafel) und die Klebevignette (z B in Form eines Parkklebers) im Sinne der aufgrund des Parkmetergesetzes erlassenen Verordnung der Wiener Landesregierung über die pauschale Entrichtung der Parkmeterabgabe – Pauschalierungsverordnung – bestimmt.

Artikel III

(1) Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs 3 der StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 2. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 27. November 1998 kundgemacht und tritt mit 1. März 1999 in Kraft.

Wien, 25. November 1998

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 46

*

(MA 46 – V2 – 2628/98; V20 – 2629/98.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 20. Wiener Gemeindebezirk.

Artikel I

(1) Aufgrund des § 43 Abs 2a in Verbindung mit § 94b Abs 1 lit b der StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 20. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmegewilligung von den ab 1. März 1999 kundgemachten Kurzparkzonen in den Bundesstraßen

im 20. Wiener Gemeindebezirk

- **Adalbert-Stifter-Straße** ONr 11–13 und ONr 44–80 (verlängerte Vorgartenstraße)
- **Adalbert-Stifter-Straße** von Klosterneuburger Straße bis Dresdner Straße
- **Brigittenauer Lände** von Leipziger Straße bis Bezirksgrenze
- **Handelskai** gerade ONr von Friedrich-Engels-Platz bis Bezirksgrenze

sowie im 2. Wiener Gemeindebezirk

- **Brigittenauer Lände** ONr 2–12 und gegenüber

beantragen können.

Artikel II

(1) Gemäß § 25 Abs 5 in Verbindung mit § 94b Abs 1 lit b der StVO 1960 wird als Hilfsmittel zur Kontrolle der Ausnahmebewilligung die Parkkarte (z B in Form einer Einlegetafel) und die Klebevignette (z B in Form eines Parkklebers) im Sinne der aufgrund des Parkometergesetzes erlassenen Verordnung der Wiener Landesregierung über die pauschale Entrichtung der Parkometerabgabe – Pauschalierungsverordnung – bestimmt.

Artikel III

(1) Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs 3 der StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 20. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 27. November 1998 kundgemacht und tritt mit **1. März 1999** in Kraft.

Wien, 25. November 1998

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 46

*

(MA 46 – V2 – 2628/98; V20 – 2629/98.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 20. Wiener Gemeindebezirk.

Artikel I

(1) Aufgrund des § 43 Abs 2a in Verbindung mit § 94d Z 4a der StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 20. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmebewilligung von der im gleichen Bezirk ab 1. März 1999 flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone begrenzt durch

- Bezirksgrenze 20./2. Bezirk
- Handelskai
- Friedrich-Engels-Platz – Hauptfahrbahn
- Adalbert-Stifter-Straße
- Lorenz-Müller-Gasse
- Brigittenuaer Lände

sowie den Kurzparkzonen in den Straßenzügen oder Straßebereichen in Wien 20.,

- Lorenz-Müller-Gasse gerade ONr von Brigittenuaer Lände bis Adalbert-Stifter-Straße
- Brigittenuaer Lände ONr 134–176 und gegenüber

und in Wien 2.,

- Obere Donaustraße ONr 2-12 und ONr 1–13
- Obere Augartenstraße ONr 2–8
- Scholzgasse ONr 2-18 und ONr 1–15
- Lampigasse ONr 1–37 und gegenüber
- Nordportalstraße ONr 2–4 und ONr 1-3
- Nordwestbahnstraße ONr 1–35A und gegenüber
- Scherzergasse ONr 4–16 und gegenüber
- Lessinggasse ONr 2–4 und ONr 1–5
- Taborstraße ONr 77–87 und gegenüber sowie ONr 82–108 und gegenüber
- Am Tabor ONr 2–16 und gegenüber
- Trunnerstraße ONr 1–5 und gegenüber
- Marinelligasse ONr 1–9 und gegenüber
- Schweidlgasse ONr 2–12 und ONr 1–9
- Eberlgasse ONr 2–8 und ONr 1–5
- Nordwestbahnstraße ONr 2–10 und gegenüber
- Dresdner Straße ONr 128–136 und gegenüber

beantragen können.

Artikel II

(1) Gemäß § 25 Abs 5 in Verbindung mit § 94d Z 1c der StVO 1960 wird als Hilfsmittel zur Kontrolle der Ausnahmebewilligung die Parkkarte (z B in Form einer Einlegetafel) und die Klebevignette (z B in Form eines Parkklebers) im Sinne der aufgrund des Parkometergesetzes erlassenen Verordnung der Wiener Landesregierung über die pauschale Entrichtung der Parkometerabgabe – Pauschalierungsverordnung – bestimmt.

Artikel III

(1) Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs 3 der StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 20. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 27. November 1998 kundgemacht und tritt mit **1. März 1999** in Kraft.

Wien, 25. November 1998

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 46

*

(MA 46 – V2 – 2628/98; V20 – 2629/98.)

Verordnung

des Magistrates der Stadt Wien, mit der die Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 20. Wiener Gemeindebezirk geändert wird.

Aufgrund des § 43 Abs 2a in Verbindung mit § 94d Z 4a der StVO 1960 wird verordnet:

Artikel I

Artikel I der Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend Parkraumbewirtschaftung im 20. Wiener Gemeindebezirk vom 25. November 1998 wird wie folgt geändert:

(1) Aufgrund des § 43 Abs 2a in Verbindung mit § 94d Z 4a der StVO 1960 wird das gesamte Straßennetz des 20. Wiener Gemeindebezirkes als Gebiet bestimmt, dessen Bewohner die Erteilung einer Ausnahmebewilligung von der im gleichen Bezirk ab 1. März 1999 flächendeckend kundgemachten Kurzparkzone begrenzt durch

- Bezirksgrenze 20./2. Bezirk
- Handelskai
- Friedrich-Engels-Platz – Hauptfahrbahn
- Adalbert-Stifter-Straße
- Lorenz-Müller-Gasse
- Brigittenuaer Lände

sowie den Kurzparkzonen in den Straßenzügen oder Straßebereichen in Wien 20.,

- Lorenz-Müller-Gasse gerade ONr von Brigittenuaer Lände bis Adalbert-Stifter-Straße
- Brigittenuaer Lände ONr 134–176 und gegenüber

und in Wien 2.,

- Obere Donaustraße ONr 2-12 und ONr 1–13
- Obere Augartenstraße ONr 2–8
- Scholzgasse ONr 2–18 und ONr 1–15
- Lampigasse ONr 1–37 und gegenüber
- Nordpolstraße ONr 2–4 und ONr 1–3
- Nordwestbahnstraße ONr 1–35A und gegenüber
- Scherzergasse ONr 4–16 und gegenüber
- Lessinggasse ONr 2–4 und ONr 1–5
- Taborstraße ONr 77–87 und gegenüber sowie ONr 82–108 und gegenüber
- Am Tabor ONr 2–16 und gegenüber
- Trunnerstraße ONr 1–5 und gegenüber
- Marinelligasse ONr 1–9 und gegenüber
- Schweidlgasse ONr 2–12 und ONr 1–9
- Eberlgasse ONr 2–8 und ONr 1–5
- Nordbahnstraße ONr 2–10 und gegenüber
- Dresdner Straße ONr 128–136 und gegenüber

beantragen können.

Artikel II

(1) Diese Verordnung wird gemäß § 44 Abs 3 der StVO 1960 durch Anschlag an den Amtstafeln des Magistratischen Bezirksamtes für den 20. Bezirk und der Magistratsabteilung 46 am 24. Februar 1999 kundgemacht und tritt mit **1. März 1999** in Kraft.

Wien, 22. Februar 1999

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 46